

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2010 in vier Sitzungen (je eine pro Quartal) die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderlichen Prüfungen vorgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen. Darüber hinaus haben der Arbeitsausschuss und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates laufend jene Geschäftsfälle geprüft und entschieden, die ihrer Zustimmung bedurften. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal, der Personalausschuss einmal. Weiters hat der Prüfungsausschuss regelmäßig das interne Kontrollsystem überprüft und sich über die vorhandenen Risikomanagement-Systeme berichten lassen.

Mit der Aufsichtsratssitzung vom 24. November 2010 wurde der Personalausschuss durch einen Nominierungsausschuss und einen Vergütungsausschuss ersetzt. Der Nominierungsausschuss erstattet Vorschläge zur Besetzung von (frei werdenden) Mandaten im Vorstand und befasst sich mit der Nachfolgeplanung. Ihm gehören Dkfm. Dr. Hermann Bell (Vorsitzender) und Dkfm. Dr. Heimo Penker an. Der Vergütungsausschuss regelt die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes sowie den nach den Bestimmungen des BWG erfassten Mitarbeitern im Bereich der Vergütungspolitik. Dem Vergütungsausschuss gehören Dkfm. Dr. Hermann Bell (Vorsitzender), Dkfm. Dr. Heimo Penker und KR Dr. Herbert Walterskirchen an.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden in Kontakt, um über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens zu diskutieren. Die allgemeine Finanzkrise und ihre Auswirkungen wurden im Aufsichtsrat thematisiert und debattiert. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl mündlich als auch schriftlich über wesentliche Vorkommnisse und Auswirkungen auf die Oberbank informiert.

In all seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Corporate Governance Kodex wahrgenommen. Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat im Berichtsjahr an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates nicht persönlich teilgenommen.

Aufsichtsratsmitglied Dr. Alexander Schoeller hat in der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2010 sein Amt niedergelegt. Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde am 10. Mai 2010 Universitätsprofessor DDr. Waldemar Jud. Aufsichtsratsmitglied Franz Peter Doppler ist am 28. September 2010 verstorben, wir werden ihm ein stets ehrendes Gedenken bewahren.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2010 der Oberbank AG und der Lagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 28. März 2011 den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Corporate Governance Bericht der Oberbank AG geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag und dem Corporate Governance Bericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2010, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Konzernabschluss 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernlagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen. Nach Überzeugung der Bankprüfer vermittelt der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.



Die Abschlussprüfer bestätigen, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 28. März 2011 den Konzernabschluss geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen. Dem Vorschlag des Vorstandes, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2010 von 14,5 Mio. Euro eine Dividende von 0,50 Euro je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen, schließt er sich an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, bei den Führungskräften sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die guten Ergebnisse im Berichtsjahr. Die Gründung von elf Filialen, eine Geschäftsentwicklung, die insgesamt klar besser als die des gesamten österreichischen Bankenmarktes war, die deutliche Erhöhung der Eigenmittel und des Kernkapitals sowie das Erwirtschaften eines neuerlichen Rekordergebnisses würdigt der Aufsichtsrat als besondere Leistungen.

Linz, am 28. März 2011

Der Aufsichtsrat



Dkfm. Dr. Hermann Bell  
Vorsitzender des Aufsichtsrates